



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XCIII. Der Vicarius des Dominicanerordens nimmt die Fischer in Soldin in die Gemeinschaft der geistlichen Verdienste der Brandenburgischen Klöster dieses Ordens auf, im Jahre 1504.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

vnd den gnanten vnfern lieben bruder vnten an disen brieff henken lassen. Gescheen vnd Geben zu Soldin, am Sonabendt nach dem Sontag Oculi in der vasten. Nach Crifti vnfers lieben herren geburt Taufent virhundert vnd darnach Im Newvndnewntzigsten Jare.

Nach dem Originale des Solbiner Stadtarchives.

XCII. Des Kurfürsten Joachim und Markgrafen Albrecht Verschreibung für Duser Werch über die Hofmeisterei zu Soldin, vom 5. Juni 1502.

Von gotts gnaden wir Joachim, Churfurft etc., vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg, Bekennen-ossentlich mit disem briue —, dat wy vnserm diner vnd liuen getrewen Duser Werch vmbe seiner getrewen willigen dinste willen sein lebetage gnediglich vorleggen haben vnser hoff In vnser Statt Soldin mit sampt vnser hoffmaysterey daselbst, Also dat he solch vnse hoffmeysterey mit sampt vnser heyden, hollen vnd wesen getrewlichen vorstan, beriden, vorhegen vnde vns daruon geuen schall, als einem hoffmeyster togehört, vnd wy gewen Im solchen vnser hoff vnd hoffmaysterey, wy vorberurt, sein leuetage, In crafft vnd macht ditzs briues, Also dat he vns daruon don vnd dinen scholl, als ander vnser man vnde amptude, doch vnser, vnser eruen vnd nakomen an vnsem vnd sus ydermeniglich an seinem rechten onshedlich. To urkunt mit vnsem toruck ufgedrucktem Insigell verligelt vnd geben to Coln an der Sprew, am Sonauende nach octauas Corporis Christi, Im XV^o. vnd Im anderm Jar.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXX, 249.

XCIII. Der Vicarius des Dominicanerordens nimmt die Fischer in Soldin in die Gemeinschaft der geistlichen Verdienste der Brandenburgischen Klöster dieses Ordens auf, im Jahre 1504.

Deuotis in cristo ihesu filiis dilectis piscatoribus in soldin in solidum et uxoris eorum liberisque eorum frater Johannes botzin, ordinis predicatorum conuentus brandenburgensis ac theologie professor ac heretice prauitatis inquisitor, necnon per contractum (sic) marchie vicarius immeritus, Salutem et operum salutarium continuum incrementum. Exigente pie deuotionis affectu, quem ad nostri ordinis conuentum Soldinensem habetis, vobis omnium missarum, orationum, penitenciarum, jejuniorum, psalteriorum, vigiliarum, abstinentiarum, laborum ceterorumque bonorum operum, que per fratres nostrorum conuentuum brandenburgensis, ruppinenfis, soldinenfis, zebufenfis, Struzebergenfis, berlinenfis, primflauenfis et tangermundenfis operabitur ihesus cristus, fraternitatem ac participationem in omnibus presentium per tenorem con-

cedo, scilicet tam in vita quam in morte. Volo insuper et ordino, quod anime vestre post decessus vestros secundum morem recommendentur orationibus aut nostro Seruitio cottidiano, Si obitus vestri ibidem fuerint nobis nunciati. In cuius rei testimonium sigillum officii conuentus soldinenfis duxi presentibus appendendum presentibus (sic). Datum soldin, Anno domini M° DIII, ipso die dedicationis predicti conuentus.

Nach dem Originale im Besitz des Fischergewerkes zu Soldin.

XCIV. Kurfürstlicher Lehnbrief für Bartholomäus Kremppow, Probst zu Soldin und Rentmeister zu Schiefelbein, und dessen Bruder über den Herrenhof zu Dramburg, vom 30. April 1505.

Von gotts gnaden etc. Bekennen vnd thun kunt offentlich etc., Das wyr dem andechtigen vnserm Rentmeister zu Schiuelbein vnd lieben getrewen Ern Bartholomeufzen, Probst zu Soldin, vnd Achim, gebruderen, die kremppow genannt, vnd Iren rechten lebens Erben In ansehung des genannten vnser Rentmeisters getrewe willige vnd vnerdroffen dinst, So er vnsern vorkahren vnd vns biszher gutwillig gethan, hinfur gern thun soll vnd will, vnd sunst von besunder gunst vnd gnaden wegen den herrnhof zw Dramburg mit zweyen houen vnd garten vnd anderen Ackern, darzu belegen vnd gehorende, mit allen gnaden vnd gerechtigkeiten, Inmassen das hieuoren vnser hofmeister, So vnser vorkahren vnd wir dafelbs gefaczt, von vnsern wegen Inne gehabt, aufgenohmen den dinst von den pawern, den wir vns vorbehalten, vnd das Sy auch den Sehe nicht weiter dhann mit dem cleinen zeug fischen, sunst mit allen gnaden vnd gerechtigkeiten zu Rechtem Manlehen vnd gefampter hant gnediglich gelihen haben vnd leyhen Inen denselben hiemit zu Rechtem Manlehen vnd gefampter hant Inn vnd mit craft dits Briefs vnd also, das sie vnd Ir lebens Erben denselben herren hof zu Dramburg mit seiner gerechtigkeit, wie vorktet, hinfur von vns vnd vnser hereschafft zu Rechtem Manlehen vnd gefampter hant haben, so offi nott thut, nehmen vnd empfaben, vns auch daruon halten, thun vnd dienen sollen, als Manlehens vnd gefampter hant Recht vnd gewonheit ist etc. — Actum am abent ascensionis domini, Anno etc. quinto.

Relator Johann Schrag, secretarius.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXX, 75.